

Entscheidungshilfe bei der Übernahme von Pflege und Betreuung in Familie und Partnerschaft

Pflege- und Betreuungsbedarf in Familie oder Partnerschaft kann schleichend oder plötzlich eintreten. Es ist empfehlenswert, sich einige Fragen zu stellen und abzuwägen, um diese Situation gut zu bedenken. Die nachfolgenden Fragen bieten Ihnen eine Orientierungshilfe bei der Entscheidung. Es kann hilfreich sein, diese Fragen nicht alleine zu klären, sondern gemeinsam in der Familie oder Partnerschaft. Zudem stehen Fachpersonen bei Organisationen oder Behörden für klärende Gespräche gerne zur Verfügung und beraten Sie in ihrem Entscheidungsprozess.

Fragen zur benötigten Hilfe bei Krankheit, Behinderung oder Gebrechlichkeit

- Welcher Hilfebedarf besteht aus Ihrer Sicht zurzeit? Wie könnte sich die Situation allenfalls verändern?
- Welche Aufgaben übernehmen Sie selber? Brauchen Sie dafür Beratung, Instruktion oder Schulung?
- Welche Aufgaben übernehmen Sie nicht selber? Wer kann sie übernehmen?

Fragen zur Motivation

- Aus welchen Gründen möchten Sie die Hilfe übernehmen? Welche Gründe sprechen allenfalls dagegen?
- Welche Erwartungen haben Sie an sich selbst als Angehörige? Welche Erwartungen stellt die pflegebedürftige Person an Sie?

Fragen zu verfügbaren Ressourcen

- Wie viel Zeit oder Geld steht Ihnen für das Engagement zur Verfügung?
- Welche Stellen und Dienste bieten für Ihre Aufgaben Informationen und Instruktionen?
- Welche stationären oder teilstationären Angebote könnten Sie sich für die Pflege Ihres Angehörigen vorstellen (z.B. Pflegeheim, Tagesstätte, betreute Ferien)?
- Wer könnte sich in Ihrem privaten Umfeld in der Betreuung oder Pflege engagieren?
- Welche Erwartungen haben Sie an eventuell involvierte Personen oder Dienste? (z.B. Freiwillige, Spitex, Hausarzt, Apotheke, Sozialarbeit)

Fragen zu Ihrer Freizeit und Ihrer Gesundheit

- Welche Aktivitäten (z.B. Hobbies, Sport, Ausflüge) und Kontakte (z.B. Arbeitskolleg/innen, Sportclub, Kirchgemeinde) möchten Sie weiterpflegen?
- Welche Aktivitäten möchten Sie zusätzlich unternehmen? (z.B. Wellness)

Sollten Sie noch erwerbstätig sein

- Wie vereinbaren Sie die Betreuungs- mit Ihrer Erwerbsarbeit?
- Welche Angebote bestehen an Ihrem Arbeitsplatz, um die Vereinbarkeit zu ermöglichen? (z.B. Teilzeitarbeit, flexible Arbeitszeiten, flexibler Arbeitsort, Erreichbarkeit am Arbeitsort).

Fragen zu förderlichen oder erschwerenden Voraussetzungen

- Welche Verpflichtungen haben Sie neben der Pflege und Betreuung noch?
- Welche Erfahrungen haben Sie bisher mit professionellen Diensten gemacht?
- Wie geeignet sind die Wohnverhältnisse der pflegebedürftigen Person für die Übernahme von Pflege und Betreuung?
- Wie weit weg von Ihnen wohnt die pflegebedürftige Person?
- Wie ist Ihr Verhältnis zur pflegebedürftigen Person?
- Wie verlaufen Gespräche zwischen Ihnen und der pflegebedürftigen Person, wenn Sie familienexterne Betreuungsmöglichkeiten besprechen (z.B. Tagesstätte, Spitex, Kurzaufenthalt in einem Pflegeheim)